



Berlin, 26. Februar 2026

PRESSEMITTEILUNG

Museumsinsel Berlin

Bodestr. 1-3, 10178 Berlin

James-Simon-Galerie

Gebaute Gemeinschaft. Göbeklitepe, Taş Tepeler und das Leben vor 12.000 Jahren

6. Februar – 19. Juli 2026

Eine Sonderausstellung des Vorderasiatischen Museums - Staatliche Museen zu Berlin in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und Tourismus der Republik Türkiye, Generaldirektion für Kulturgüter und Museen, und dem Deutschen Archäologischen Institut Istanbul

Mit der Sonderausstellung „Gebaute Gemeinschaft. Göbeklitepe, Taş Tepeler und das Leben vor 12.000 Jahren“ rückt das Vorderasiatische Museum Kunst und Bildwerke der ersten sesshaften Kulturen im Südosten der heutigen Türkei in den Blick. Dort errichteten Menschen monumentale Bauwerke aus Stein und bevölkerten diese mit spektakulären Steinskulpturen. Die gemeinsam mit türkischen Archäologinnen und Archäologen kuratierte Ausstellung inszeniert die Bildwerke, die vielfach zum ersten Mal im Ausland zu sehen sind, zusammen mit Architekturrekonstruktionen, Medien und Fotos der spanischen Fotokünstlerin Isabel Muñoz.

Die Ausstellung zeigt in insgesamt acht Abschnitten den künstlerischen Ausdruck der frühen sesshaften Gemeinschaften in verschiedenen Lebensbereichen, von der Geburt über den Alltag bis zum Tod. Die Bildwerke laden die Besucher*innen zum Eintauchen in die Erlebniswelt der urgeschichtlichen Kulturen ein. Filme, Bilder und Rekonstruktionen vermitteln weiteren Hintergrund.

Pressemappe inkl. Bildmaterial:

<https://www.smb.museum/presse/pressemitteilungen/detail/museumsinsel-berlin-james-simon-galerie-gebaute-gemeinschaft-goebeklitepe-tas-tepeler-und-das-leben-vor-12000-jahren-62-1972026/>

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

MUSEUMSINSEL BERLIN

ALTE NATIONALGALERIE, ALTES MUSEUM,
BODE-MUSEUM, JAMES-SIMON-GALERIE,
NEUES MUSEUM, PERGAMONMUSEUM,
PERGAMONMUSEUM. DAS PANORAMA

PRESSESPRECHER MUSEUMSINSEL BERLIN TIMO WEISSBERG

Bodestr. 1-3
10178 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 68 03
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



PARTNER UND FÖRDERER DES JUBILÄUMS

LOTTO-Stiftung Berlin
Kuratorium Preußischer Kulturbesitz
visitBerlin

Mobilitätspartner:
Flix SE

Medienpartner:
radioeins
radio3

Projektseite: www.mi200.de



Neues Museum

Schicksal in den Sternen – die Anfänge des Tierkreises

21. März 2026 – 10. Januar 2027

Eine Sonderausstellung des Ägyptischen Museum und Papyrussammlung, des Vorderasiatischen Museums - Staatliche Museen zu Berlin und des Forschungsprojekts "ZODIAC - Ancient Astral Science in Transformation" (European Research Council / Freie Universität Berlin)

„Was ist dein Tierkreiszeichen?“ Diese Frage wird auch heute, im Zeitalter der Wissenschaft, noch oft gestellt. Der Tierkreis fasziniert die Menschen seit der Antike. Er vereint Mensch und Kosmos, Himmel und Erde, Astronomie und Astrologie, Wissenschaft und Glaube, Tradition und Innovation, Sicherheit und Unsicherheit, Harmonie und Dissonanz. Aber was genau ist der Tierkreis? Ein Orakel, das Zeichen für die Zukunft erzeugt? Ein Spiegel, der Einblicke in die Psyche liefert? Eine Projektionsfläche für unser Streben nach Wissen und Sicherheit? Ein Koordinatensystem, das die Bewegung der Planeten berechenbar macht? Ein sichtbarer Ausdruck der himmlischen Harmonie? Oder all diese Dinge zugleich? Und woher kommt er, wie hat er sich über die Welt verbreitet, wofür wurde er benutzt, und wie wurde er dargestellt?

Die Ausstellung stellt in mehreren Themenbereichen den antiken Tierkreis aus aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive vor. Anhand von antiken Artefakten aus Berliner Museen, darunter solchen, die noch nie ausgestellt wurden, führt sie die Besucher auf eine multikulturelle Reise durch Raum und Zeit, von Babylonien nach Ägypten, Griechenland und Rom (ca. 400 v. Chr. - 400 n. Chr.) und erklärt den Tierkreis vor dem Hintergrund seiner heutigen Bedeutung.

150 Jahre Alte Nationalgalerie

Am 22. März 1876 wurde die Nationalgalerie vor genau 150 Jahren als drittes Museum auf der Spreeinsel feierlich eröffnet. 2026 steht das Haus daher im Fokus der fünf Jahre währenden Feierlichkeiten zum 200jährigen Jubiläum der Museumsinsel Berlin.

Öffentliches Geburtstagsfest am 22. März 2026

Am Sonntag, den 22. März 2026, feiert die Alte Nationalgalerie ihr Jubiläum mit einem umfangreichen öffentlichen Programm, u.a. mit Führungen zur Architektur des Hauses, Überraschungsführungen durch Mitarbeiter, Familienführungen sowie der Eröffnung der Kabinettausstellung „Skandal! Mors Imperator – Hermione von Preuschen“. Das vollständige Programm wird in Kürze bekannt gegeben.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

MUSEUMSINSEL BERLIN

ALTE NATIONALGALERIE, ALTES MUSEUM,
BODE-MUSEUM, JAMES-SIMON-GALERIE,
NEUES MUSEUM, PERGAMONMUSEUM,
PERGAMONMUSEUM. DAS PANORAMA

PRESSESPRECHER MUSEUMSINSEL BERLIN TIMO WEISSBERG

Bodestr. 1-3
10178 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 68 03
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



PARTNER UND FÖRDERER DES JUBILÄUMS

LOTTO-Stiftung Berlin
Kuratorium Preußischer Kulturbesitz
visitBerlin

Mobilitätspartner:
Flix SE

Medienpartner:
radioeins
radio3

Projektseite: www.mi200.de



Alte Nationalgalerie

Skandal! Mors Imperator – Hermione von Preuschen

22. März – 15. November 2026

Eine Kabinettausstellung der Alten Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Ein spektakuläres Gemälde sorgte 1887 in Berlin für eine Sensation: „Mors Imperator“ (übersetzt: „Der Tod ist der Herrscher“), gemalt von der Künstlerin Hermione von Preuschen (1854–1918). Das Werk galt als Majestätsbeleidigung: Kaiser Wilhelm I. war zum Zeitpunkt seiner Entstehung bereits 90 Jahre alt und sollte im Folgejahr sterben. Obwohl der Kaiser mitteilen ließ, er habe nichts gegen das Bild einzuwenden, wurde es von der Jury der Königlichen Akademie der Künste zurückgewiesen. Daraufhin stellte die Malerin das monumentale Gemälde in eigener Regie in Berlin aus. Die Schau wurde ein enormer Publikumserfolg. Die Alte Nationalgalerie zeigt dieses lange als verschollen geglaubte Gemälde nun erstmals wieder öffentlich und stellt die damals wirkmächtige Künstlerin dem heutigen Publikum in einer Kabinettausstellung vor.

Alte Nationalgalerie

Cassirer und der Durchbruch des Impressionismus

22. Mai – 27. September 2026

Eine Sonderausstellung der Alten Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

Presserundgang: 20. Mai 2026, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 21. Mai 2026, 19 Uhr

Aus Anlass ihres 150jährigen Jubiläums sowie zum 100. Todestag von Paul Cassirer (1871–1926) widmet die Alte Nationalgalerie dem bedeutenden, in Berlin ansässigen Kunsthändler eine umfangreiche Sonderausstellung. Die Sammlung des Hauses ist mit Cassirers Wirken in vielerlei Hinsicht eng verknüpft, der mit einer außergewöhnlich dichten und kontinuierlichen Ausstellungstätigkeit maßgeblich die Verbreitung des französischen Impressionismus in Deutschland förderte. Künstler wie Edgar Degas, Paul Cézanne, Édouard Manet, Claude Monet oder Auguste Renoir erlangten durch ihn erstmals größere Aufmerksamkeit im deutschsprachigen Raum. Mit der Präsentation ihrer Werke prägte Cassirer die deutsche Kulturlandschaft nachhaltig und stieß leidenschaftlich geführte Diskussionen in der Öffentlichkeit an. Zahlreiche Schlüsselwerke fanden durch seine Vermittlung Eingang in bedeutende deutsche Sammlungen und Museen, darunter auch in die Bestände der Nationalgalerie.

MUSEUMSINSEL BERLIN

ALTE NATIONALGALERIE, ALTES MUSEUM,
BODE-MUSEUM, JAMES-SIMON-GALERIE,
NEUES MUSEUM, PERGAMONMUSEUM,
PERGAMONMUSEUM. DAS PANORAMA

PRESSESPRECHER MUSEUMSINSEL BERLIN

TIMO WEISSBERG

Bodestr. 1-3
10178 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 68 03
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



PARTNER UND FÖRDERER DES JUBILÄUMS

LOTTO-Stiftung Berlin
Kuratorium Preußischer Kulturbesitz
visitBerlin

Mobilitätspartner:
Flix SE

Medienpartner:
radioeins
radio3

Projektseite: www.mi200.de

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



Cassirer beschränkte sein Engagement nicht allein auf die Vermittlung französischer Kunst. Er setzte sich ebenso für den deutschen Impressionismus ein und unterstützte die Berliner Secession, hier Künstler wie Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt. Gleichzeitig förderte er mit Edvard Munch und August Gaul bedeutende Wegbereiter der klassischen Moderne, während mit Ernst Barlach, Ernst Ludwig Kirchner und Paula Modersohn-Becker auch die junge Avantgarde Eingang in das Programm seiner Galerie fand.

Die Ausstellung zeigt entlang von über 120 herausragenden Werken des Impressionismus und der klassischen Moderne das beeindruckende Engagement Paul Cassirers für die Kunst.

Ein Weltstar wird gefeiert: 200 Jahre Museumsinsel Berlin – Das große Inselfest geht in die zweite Runde / 6. - 7. Juni 2026

Nach dem fulminanten Auftakt im letzten Jahr mit mehr als 55.000 Besucherinnen und Besuchern geht das Inselfest am 6. und 7. Juni 2026 in die zweite Runde. Der UNESCO-Welterbetag am Sonntag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam für Frieden und Verständigung“. Partnereinrichtungen aus ganz Deutschland werden auf die Museumsinsel Berlin eingeladen, um über das Erbe und die Zukunft der Demokratie zu diskutieren, darunter die Stiftung Hambacher Schloss, die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte, die Stiftung Berliner Mauer, das Schwule Museum und die Berliner Festspiele. Das vollständige Programm wird zeitnah hier veröffentlicht: <https://mi200.de/>

James-Simon-Galerie

Dschingis Khan – Die Welt der Mongolen

21. Oktober 2026 – 18. April 2027

Eine Sonderausstellung des Museums für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin

Eröffnung: Dienstag, 20. Oktober 2026, in Anwesenheit des mongolischen Präsidenten und des Bundespräsidenten

2027 jährt sich das Todesjahr Dschingis Khans, des Begründers des mongolischen Weltreiches, zum 800. Mal. Aus diesem Anlass stellt das Museum für Vor- und Frühgeschichte diese zentrale Herrscherfigur in den Mittelpunkt einer großen Ausstellung. Wie konnte ein Anführer eines kleinen nomadischen Volkes von herausragenden Reitern und Bogenschützen ein Reich schaffen, wie es die Welt bis dahin noch nicht gesehen hatte? Die Auswirkungen der mongolischen Expansion haben Europa und Asien geprägt und die Geschichte der folgenden Jahrhunderte bestimmt.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

MUSEUMSINSEL BERLIN

ALTE NATIONALGALERIE, ALTES MUSEUM,
BODE-MUSEUM, JAMES-SIMON-GALERIE,
NEUES MUSEUM, PERGAMONMUSEUM,
PERGAMONMUSEUM. DAS PANORAMA

PRESSESPRECHER MUSEUMSINSEL BERLIN TIMO WEISSBERG

Bodestr. 1-3
10178 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 68 03
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



PARTNER UND FÖRDERER DES JUBILÄUMS

LOTTO-Stiftung Berlin
Kuratorium Preußischer Kulturbesitz
visitBerlin

Mobilitätspartner:
Flix SE

Medienpartner:
radioeins
radio3

Projektseite: www.mi200.de



Das Dschingis Khan Nationalmuseum stellt herausragende Objekte, darunter zahlreiche archäologische Neufunde, die bisher noch nie in einer Ausstellung außerhalb der Mongolei zu sehen waren, zur Verfügung, Leihgaben aus Polen und Rumänien sowie aus der Staatsbibliothek zu Berlin und aus den Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin erweitern das Bild dieser Epoche. Die Eröffnung der Ausstellung in Berlin im Oktober 2026 wird in Anwesenheit des mongolischen Präsidenten und des Bundespräsidenten stattfinden.

MUSEUMSINSEL BERLIN

ALTE NATIONALGALERIE, ALTES MUSEUM,
BODE-MUSEUM, JAMES-SIMON-GALERIE,
NEUES MUSEUM, PERGAMONMUSEUM,
PERGAMONMUSEUM. DAS PANORAMA

PRESSESPRECHER MUSEUMSINSEL BERLIN
TIMO WEISSBERG

Bodestr. 1-3
10178 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 68 03
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Bode-Museum

Klangkörper – Variationen über ein Thema der Kunst
Eine Musik-Intervention im Bode-Museum

24. November 2026 – 7. März 2027

Eine Sonderausstellung von Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, dem Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart – Staatliche Museen zu Berlin sowie dem Musikinstrumenten-Museum des Staatlichen Instituts für Musikforschung – Preußischer Kulturbesitz

Die Ausstellung „Klangkörper“ spürt dem Sound ausgewählter Objekte im Bode-Museum nach – von spätantiken Textilien, mittelalterlichen Engelschören bis hin zu Antonio Canovas „Tänzerin“. Als Zusammenarbeit der Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst mit dem Hamburger Bahnhof und dem Musikinstrumenten-Museum, erkundet die Intervention den Dialog zwischen plastischer Kunst sowie Klang und Bewegung. Historische und moderne Musikinstrumente treten in Beziehung zu Kunstwerken, in denen Musik dargestellt ist. Dabei entstehen faszinierende Gegenüberstellungen, unerwartete Einblicke und sinnliche Erlebnisse, die Kunst sichtbar und hörbar machen.

Pressebilder zu allen aufgeführten Ausstellungen können hier heruntergeladen werden:

<https://www.smb.museum/presse/pressemitteilungen/detail/museumsinsel-berlin-sonderausstellungsprogramm-2026/>



PARTNER UND FÖRDERER DES JUBILÄUMS

LOTTO-Stiftung Berlin
Kuratorium Preußischer Kulturbesitz
visitBerlin

Mobilitätspartner:
Flix SE

Medienpartner:
radioeins
radio3

Projektseite: www.mi200.de

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



Neues Vermittlungsangebot auf der Museumsinsel Berlin – kostenlose Broschüre „Unsere Museumsinsel“ für die ganze Familie

Ab dem 27. Februar wird in allen Häusern auf der Museumsinsel Berlin die kostenlose Broschüre „Unsere Museumsinsel“ erhältlich sein. Das gemeinsam mit der Illustratorin Enikő Gömöri entwickelte Heft richtet sich an Familien und ermöglicht Erwachsenen sowie Kindern eine spannende Zeit voller Entdeckungen in sämtlichen Häusern der Museumsinsel.

Altes Museum, Neues Museum, Alte Nationalgalerie, Bode-Museum, Pergamonmuseum (ab Frühjahr 2027), James-Simon-Galerie, Haus Bastian – Zentrum für kulturelle Bildung sowie die Friedrichswerdersche Kirche: Jedes Haus ist mit einer Doppelseite und einer kleinen Aufgabe im Heft vertreten. Nach Bearbeitung der Aufgabe bekommen die Teilnehmer an der jeweiligen Kasse einen entsprechenden Stempel. Sobald alle Stempel gesammelt wurden, kann am Infotresen der James-Simon-Galerie eine Überraschung abgeholt werden.

MUSEUMSINSEL BERLIN

ALTE NATIONALGALERIE, ALTES MUSEUM,
BODE-MUSEUM, JAMES-SIMON-GALERIE,
NEUES MUSEUM, PERGAMONMUSEUM,
PERGAMONMUSEUM. DAS PANORAMA

PRESSESPRECHER MUSEUMSINSEL BERLIN TIMO WEISSBERG

Bodestr. 1-3
10178 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 68 03
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



PARTNER UND FÖRDERER DES JUBILÄUMS

LOTTO-Stiftung Berlin
Kuratorium Preußischer Kulturbesitz
visitBerlin

Mobilitätspartner:
Flix SE

Medienpartner:
radioeins
radio3

Projektseite: www.mi200.de

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).